

15. bis 21. Juni 2017

Augusto*

das Ausgehmagazin



Tête-à-Tête zweier Genies

Caspar David Friedrich und Richard Wagner sind sich zu Lebzeiten nie begegnet. Wer Mäuschen spielen und wissen will, wie eine solche Begegnung möglicherweise abgelau-

fen wäre, der muss zu den fünften RICHARD WAGNER SPIELEN kommen, die diesmal nicht nur in Graupa, sondern auch in Tetschen (Dresden) über die Bühne gehen. Seite 2

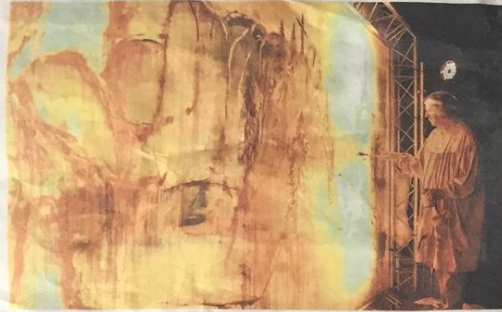
ANZEIGE

**LOUNGE
KITCHEN**
genuss erleben

IM STADION DRESDEN

KOCHEN · FEIERN · GENIESSEN

0162/751 86 28
www.lounge-cooking.de



ANZEIGE



Auf ähnliche Impressionen wie im vergangenen Jahr dürfen sich die Besucher der Richard Wagner auch dieses Jahr freuen.

Fotos/Titel: Matthias Creutzfeldt / PH

Mit einem (Altar-)Bild zur Leitfigur

VON CHRISTIAN RUF

In der Inszenierung „Ein Stück vom Himmel oder Wenn ich erst ewig bin“ trifft der Musiker Richard Wagner den Maler Caspar David Friedrich, dessen Gemälde „Tetschener Altar“ ganz besonders im Fokus steht.

Zwei Jahre, 1807/1808, malte Caspar David Friedrich an seinem Gemälde „Tetschener Altar“ (Kreuz im Gebirge) und als es dann ausgestellt wurde, ging umgehend der Streit los. Das Gros der Kritiker, verstimmt über die Verknüpfung von Natur und Religion, nutzte die Gelegenheit, um der neuen Kunstbewegung der Romantik, mal so richtig die Meinung zu geigen. Sie sei unhistorisch, einseitig, vulgär, verletzte die (als sakrosankt erachteten) Richtlinien der italienischen Schule. Aber wie auch immer: Friedrich wurde mit einem Schlag zu einer Identifikations- und Leitfigur der frühromantischen Bewegung.

Blick auf das Janusgesicht der Romantik-Bewegung

Graf von Thun war so angetan von dem Werk, dass er es für sein Schloss in Tetschen (Decin) erwarb, wo es für 112 Jahre eine Heimat fand, bevor es 1921 von der Dresdner Gemäldegalerie angekauft wurde. Nun hat der Maler und Restaurator André Bytomski eine (einstweilen noch rahmenlose) Meisterkopie des Bildes angefertigt – nicht aus Lust und Laune heraus, sondern weil



der Tetschener Altar 2.0 eine wichtige Rolle spielt bei der fünften Auflage der RICHARD WAGNER SPIELE.

Diese Kopie wird am 1. Juli, 18.30 Uhr, im Wagner Salon in Graupa vorgestellt, darüber hinaus hält der Friedrich-Experte Werner Busch aus Berlin einen „Farbe, Gott und Politik – Caspar David Friedrichs Reisen“ betitelten Vortrag über die Inspirations-Orte des Künstlers. Das Gemälde ist dann eine Woche in einem Friedrichs Atelier nachempfundenen Raum in den Wagner-Stätten ausgestellt, bevor es dann schließlich am 8. Juli, 9.30 Uhr auf ein Schiff der Sächsischen Dampfschiffahrt verladen und elbaufwärts auf historischem Wege durch die Heimat der Romantik, die Sächsische Schweiz, erst gen Bad Schandau (Zwischenstopp mit öffentlichem Empfang im Hotel Elbresidenz) und dann weiter nach Tetschen transportiert wird.

Wie schon im Vorjahr stehen auch dieses Jahr die RICHARD WAGNER SPIELE

ganz im Zeichen von Johannes Gärtner Open-Air-Inszenierung „Ein Stück vom Himmel oder Wenn ich erst ewig bin“. Darin begegnen sich Caspar David Friedrich und Richard Wagner. Was in der Realität nie der Fall war, macht jetzt die Kunst möglich. „Es geht um den Genuss der Romantik, aber auch um ihre finstere Seite“, erklärte Festival-Intendant Johannes Gärtner, der auch den Maler Friedrich spielt.

Die Rolle von Richard Wagner übernimmt Robby Langer, der meinte: „Es war wahnsinnig viel Text zu lernen, aber es ist ein unglaublich guter Text.“ Es musiziert ein Trio der Philharmonie in Teplitz (Teplice), das Bühnenbild von Michael Klose entsteht jeden Abend als Live-Malerei neu. Das Stück ist dreimal in Graupa zu sehen, am 8./14. Juli als kultureller Brückenschlag auf Schloss Decin. Vor den Vorstellungen wird man zu Filmen, Vorträgen oder Diskussionen eingeladen. So ist am 2. Juli, 18.30 Uhr, der von Ernst Hirsch gedrehte Film „Caspar David Friedrich“ zu sehen und am 7. Juli findet um 16.30 Uhr ein Workshop zum „Romantischen Spaziergehen“ statt.

VERLOSUNG

Wir vergeben einmal zwei Freikarten für die Vorstellung am 2.7., 20 Uhr – über verlosung@augusto-magazin.de, mit Angabe von Name & Stichwort. Die Gewinner werden am Freitag ab 12 Uhr per E-Mail benachrichtigt.

SERVICE

Was „Ein Stück vom Himmel oder Wenn ich erst ewig bin“
Wann 1., 2., 7., 8. & 14. Juli, 20 Uhr
Wo Graupa & Tetschen (Decin)
Tickets 25 Euro (erm. 18 Euro)
Hotline 0351 4064 2002
Internet www.richard-wagner-spiele.de